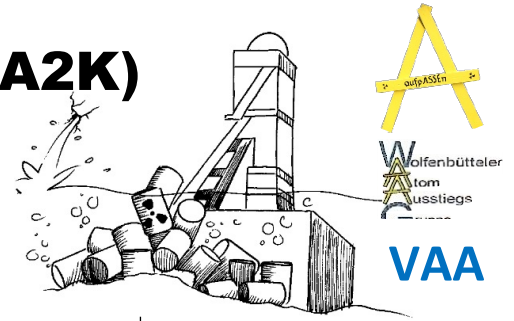


Asse II – Koordinationskreis (A2K)

Unabhängige Bürgerinitiativen zu Asse II



Pressemitteilung

Kontakte:

Andreas Riekeberg

Mobil: 0170 11 25 76 4

E-Mail: a.riekeberg@jpberlin.de

Internet: www.asse-watch.de

Heike Wiegel

Mobil: 0160 98 31 57 24

Tel. Nr.: 05335 573

E-Mail: asse2.wiegel@htp-tel.de

Internet: aufpassen.org

Eleonore Bischoff

Tel.: 05331 74 182

E-Mail: eleonore.bischoff.wf@gmail.com

Internet: waagwf.wordpress.com

Wolfenbüttel, den 1.6.2022

A2K: Erst die Genehmigung zur Rückholung des Atommülls beantragen – alles andere danach!

Der Asse II-Koordinationskreis unabhängiger Bürgerinitiativen hat die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) als Betreiberin von Asse II kürzlich aufgefordert, unverzüglich die Genehmigung der Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II zu beantragen.

Er fordert zudem, die Beantragung von Teilgenehmigungen für andere Baumaßnahmen auf oder an der Asse bis zur Genehmigung der Rückholung zurückzustellen. Außerdem muss die Zeit genutzt werden, um einen fairen Standortvergleich mit Standorten mit mindestens vier Kilometern Entfernung zur Wohnbebauung und auf geeignetem Baugrund durchzuführen.

Der Asse II Koordinationskreis forderte darüber hinaus das Bundesumweltministerium (BMUV) auf, notfalls die BGE zu diesen Handlungen anzuweisen. Das Landesumweltministerium und das Landesbergamt (LBEG) wurden aufgefordert, keine Teilgenehmigungen für die Errichtung neuer Atomanlagen auf oder an der Asse zu erteilen, solange nicht die Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II genehmigt worden ist.

Ohne Genehmigung für die Rückholung des Atommülls gibt es keinen Antragsgrund für die Errichtung neuer Atomanlagen auf der Asse.

Weiterhin hat der Asse II Koordinationskreis die Mitglieder des Kreistages Wolfenbüttel, der Samtgemeinderäte Elm-Asse, Sickte, Oderwald und des Stadtrates Wolfenbüttel eindringlich gebeten, sich mit den Sachverhalten um die Errichtung neuer Atomanlagen auf der Asse sowie mit den Problemen der Genehmigungsfähigkeit der Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II vertraut zu machen.

Im Asse II - Koordinationskreis arbeiten unter anderem mit: • Aktion Atommüllfreie Asse Wolfenbüttel • AufpASSEn e.V. • Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas Wolfenbüttel • Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen, AK Asse • Vahlberger Asse-Aktivist*innen • Wolfenbüttler AtomAusstiegsGruppe (WAAG) • sowie Einzelpersonen

Auf dieser Basis sollten die Gremien die Forderungen des Asse II-Koordinationskreises an die BGE, das BMUV, die BaSE, das NMU und das LBEG diskutieren und diese Forderungen möglichst breit unterstützen.

Die großzügigen Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt, die seit dem Jahr 2016 regelmäßig über den „Zukunftsfonds Asse“ als relativ frei verfügbare Mittel an den Landkreis Wolfenbüttel fließen, dürfen keinen Grund darstellen, die Augen davor zu verschließen, dass die Bundesrepublik Deutschland beabsichtigt, an der Asse Atomanlagen durch die BGE errichten zu lassen, die möglicherweise ganz anderen Zwecken dienen werden als der dringend notwendigen Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II.

Derzeit ist die BGE dabei, Genehmigungsanträge für verschiedene Atomanlagen (Zwischenlager, Konditionierungsanlage) auf der Asse vorzubereiten, ohne dass bislang die Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II auch nur beantragt, geschweige denn genehmigt worden wäre. Dabei bestehen erhebliche Zweifel an der Genehmigungsfähigkeit der Rückholung des Atommülls, insbesondere aus den Einlagerungskammern der 750-Meter-Sohle, vor allem hinsichtlich der bergrechtlichen und der strahlenschutzrechtlichen Zulässigkeit.

Damit drohen in der Asse erhebliche Zerstörungen in Natur- und Landschaftsschutzgebieten sowie Eingriffe in den Wasserhaushalt der Asse. Dabei ist z. Zt. noch völlig ungewiss, ob und gegebenenfalls wann das mit diesen Baumaßnahmen angeblich zu unterstützende Ziel, nämlich die – vor allem für zukünftige Generationen – dringend notwendige Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II überhaupt von der BGE durchgeführt werden wird.